Schulnachrichten.

I. Allgemeiner Lektionsplan für das Wintersemester 1883/84.

Unterrichtsgegenstände.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Summa.
1. Religion, evang.	2	2		2	2		2	10
do. kath.	2	2			2		2	8
2. Deutsch	2	2	2	2	2	4	8	22
3. Latein	9	10	9	9	9	9	—	55
4. Griechisch	6	6	7	—	—	—	—	19
5. Französisch	2	2	2	5	4	—	—	15
6. Geschichte und Geographie	3	3	3	4	3	3	—	19
7. Naturkunde bezw. Anschauungsunterricht	2	2		2	2	2	2	12
8. Mathematik bezw. Rechnen	4	3	3	4	4	4	4	26
9. Schreiben	—	—	—	—	2	2	4	8
10. Zeichnen	1	1		1	2	2	—	7
11. Singen	3				2		1	6
								207
Dazu Hebräisch								2
„ Polnisch								2
								211

Im **Sommersemester** 1883 waren die beiden Tertien für die Ovidlektüre kombiniert; die oberen Klassen erhielten nur 2 Gesangstunden; geturnt wurde in 9 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verteilung der Stunden unter die Lehrer:

a. im Sommersemester 1883.

Lehrer.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Anzahl der Stunden.
1. **Dr. Gronau,** Rektor, Ordinarius von II.	2 Deutsch. 2 Vergil. 6 Griech. 1 Turnspiele.	2 Ovid. 6 Griech.						19
2. **Meyer,** Oberlehrer, Ord. v. IV.	4 Mathem. 2 Physik.	3 Mathem. 2 Naturkunde.	3 Mathem.	4 Mathem. 5 Franz.				23
3. **Dr. Krüger,** ord. Lehrer, Ord. v. V.	2 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Geogr.	9 Latein. 1 Turnspiele.			25
4. **Dr. Labahn,** ord. Lehrer, Ord. v. IIIb.			7 Latein. 7 Griech.	9 Latein.				23
5. **Noch,** ord. Lehrer.	2 Religion.	2 Religion.		2 Gesch.	2 Religion. 3 Gesch. u. Geogr.	4 Deutsch. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Religion.	20
6. **Braun,** ord. Lehrer, Ord. v. VI.	2 Religion. 2 Hebr.	2 Religion.	2 Deutsch.	2 Religion. 2 Deutsch.	2 Religion.	9 Latein. 1 Turnspiele.		24
7. **Meissner,** ord. Lehrer, Ord. v. IIIa.	7 Latein.	8 Latein. 2 Franz. 1 Turnspiele.	2 Franz.		4 Franz.			24
8. **Knoff,** techn. Lehrer.	2 Gesang. 4 Turnen.			2 Naturk.	2 Deutsch. 4 Rechnen. 2 Schreiben. 2 Gesang.	4 Rechnen. 2 Naturk. 2 Schreiben.	2 Religion. 1 Gesang.	29
9. **Szuchmielski,** Lehrer der Vorschule.	1 Zeichnen. 1 Zeichnen.			1 Zeichnen. 1 Turnspiele.	2 Naturk. 2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	8 Deutsch. 2 Ansch. 4 Rechnen. 4 Schreiben.	28 (u. 2 St. Poln.)
								217

b. im Wintersemester 1883/84.

Lehrer.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Anzahl der Stunden.
1. **Dr. Gronau,** Rektor, Ordinarius von II.	2 Deutsch. 2 Vergil. 6 Griech.	2 Ovid. 6 Griech.						18
2. **Meyer,** Oberlehrer, Ord. v. IV.	4 Mathem. 2 Physik.	3 Mathem. 2 Naturkunde.	3 Mathem.	5 Franz. 4 Mathem.				23
3. **Dr. Krüger,** ord. Lehrer, Ord. v. V.	2 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Geogr.	9 Latein.			24
4. **Dr. Labahn,** ord. Lehrer, Ord. v. IIIb.			7 Latein. 7 Griech.	9 Latein.				23
5. **Noch,** ord. Lehrer.	2 Religion. 3 Hebr.	2 Religion.		2 Gesch.	2 Religion. 3 Gesch. u. Geogr.	4 Deutsch. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Religion.	22
6. **Meissner,** ord. Lehrer, Ord. v. IIIa.	7 Latein.	8 Latein. 2 Franz.	2 Franz.		4 Franz.			23
7. **Dr. Stoewer,** ord. Lehrer, Ord. v. VI.	2 Religion.	2 Religion.	2 Deutsch. 2 Ovid	2 Religion. 2 Deutsch.	2 Religion.	9 Latein.		23
8. **Knoff,** techn. Lehrer.	3 Gesang.			2 Naturk.	2 Deutsch. 4 Rechnen. 2 Schreiben. 2 Gesang.	4 Rechnen. 2 Naturk. 2 Schreiben.	2 Religion. 1 Gesang.	26
9. **Szuchmielski,** Lehrer der Vorschule.	1 Zeichnen. 1 Zeichnen.			1 Zeichnen.	2 Naturk. 2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	8 Deutsch. 2 Ansch. 4 Rechnen. 4 Schreiben.	27 (u. 2 St. Poln.
								211

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Die Lehrpensa

waren im wesentlichen dieselben wie im Jahre 1882/83. Abweichungen:

Griechisch. IIIb. Regelmässige Deklination und Konjugation einschliesslich der Verba contracta und liquida.

Geschichte. II. Geschichte der Griechen.

Mathematik. II. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit 1 und 2 Unbekannten. Potenzen. Wurzeln. Logarithmen. Ähnlichkeit der Figuren und Proportionalität gerader Linien im Kreise. Geometrische Analysis. Anfangsgründe der Trigonometrie.

Naturkunde. III. Winter: Bau des menschlichen Körpers. Wirbeltiere. Elemente der Mineralogie. — II. Magnetismus. Elektricität. — Gelesen wurde:

Deutsch. IIIa. Schiller, Geschichte des dreissigjährigen Krieges; Wilhelm Tell. II. Nibelungen. Ausgewählte Gedichte Klopstocks, Schillers und Goethes. Lessing, Minna von Barnhelm. Schiller, über Goethes Egmont. Lessing, Abhandlung über die Fabel II. IV. Priv.: Gudrun. Goethe, Reineke Fuchs, Schiller, Wilhelm Tell. Goethe, Egmont. Shakespeare, Julius Cäsar.

Latein. IIIb. Caesar d. b. G. V. VI. Ovid. met. V. 350—571. III. 1—137. II. 1—328. — IIIa. Caesar d. b. c. I—III. (III mit Auswahl). Ovid: met. IV, 55—166. V, 350—571. VIII, 611—724. IX, 98—272. X, 1—177. XI, 1—70. XII, 39—63. — II. Cicero, pro Ligario; pro Sulla. Livius XXII. Auswahl aus Ovids und Catulls Elegieen (nach Jacoby, Anthologie aus den Elegikern der Römer. I). Vergil Aen. III.

Griechisch. IIIa. Xenophon Anab. II. III. Homer Od. III. — II. Xenophon Memorabilia I. Lysias VII. XIX. XXIV. Homer Od. XII—XIX.

Französisch. IIIb. Rollin, hommes illustres. IIIa. Plötz, lectures choisies. II. Michaud, histoire de la première croisade X—XIX.

Deusche Aufsätze in II. 1. a. Wodurch wird Elisabeth bestimmt das Todesurteil für Maria Stuart zu unterschreiben? (Nach Schillers Maria Stuart.) b. Der Tod, ein Bruder des Schlafes. 2. a. Der wachsende Groll Brunhilds. b. Die hervorragendsten Eigenschaften Siegfrieds. 3. a. Woher kommt es, dass der Tod Sigfrieds in so hohem Grade unser Mitleid erregt? b. Der Tod Siegfrieds. (Probearbeit.) 4. Die Treue Kriemhilds und Gudruns. 5. Wohlthätig ist des Feuers Macht, Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht; Doch furchtbar wird die Himmelskraft, Wenn sie der Fessel sich entrafft. 6. Welche Mittel wandte Schiller an, um seinen Tell nicht als Meuchelmörder erscheinen zu lassen? 7. a. Der Charakter des Wirts in Lessings Minna von Barnhelm. b. Die Vorfabel zu Lessings Minna von Barnhelm. 8. Wie bekämpft und besiegt Minna von Barnhelm den Widerstand Tellheims? (Probearbeit.) 9. a. Wodurch erregt in Goethes Drama Egmont das Missfallen der spanischen Behörden? b. Weshalb waren die Niederländer mit der spanischen Regierung unzufrieden? (Nach Goethes Egmont.) 10. Die Episode in Vergils Aeneis III 294—505 „Aeneas bei Helenus", nach Form und Inhalt betrachtet. 11. Probearbeit.

Lateinische Aufsätze in IIa. 1. De plebis in montem sacrum secessione. 2. De coniuratione Catilinae. 3. Unus homo nobis cunctando restituit rem. 4. De vadimonio fabula Schillero auctore breviter enarretur.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Lehrbücher.

Titel des Buches.		Klasse.						
80 Kirchenlieder	evang. Schüler.	Vorsch.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.
Luthers kleiner Katechismus	evang. Schüler.	Vorsch.	—	—	—	—	—	—
Nesselmann, Luthers Katechismus	evang. Schüler.	—	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.
Woike, Biblische Geschichte	evang. Schüler.	Vorsch.	VI.	V.	—	—	—	—
Die Bibel in Luthers Übersetzung	evang. Schüler.	—	—	—	IV.	IIIb.	IIIa.	II.
Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht	evang. Schüler.	—	—	—	—	—	—	II.
Novum testamentum graece	evang. Schüler.	—	—	—	—	—	—	II.
Schuster, Biblische Geschichte	kath. Schül.	Vorsch.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	—
Diöcesan-Katechismus	kath. Schül.	Vorsch.	VI.	V.	—	—	—	—
Dubelmann, Leitfaden für den kath. Religionsunterricht	kath. Schül.	—	—	—	—	—	—	II.
Deharbe, Katechismus	kath. Schül.	—	—	—	IV.	IIIb.	IIIa.	—
Biblia Hebraica (fac.)		—	—	—	—	—	—	II.
Gesenius, Hebräische Grammatik (fac.)		—	—	—	—	—	—	II.
Kohts, Meyer, Schuster, Deutsches Lesebuch		Vorsch.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	—
Wendt, Grundriss der deutschen Satzlehre		—	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	—
Regeln und Wörterverzeichniss für die deutsche Rechtschreibung		Vorsch.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.
Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik 19. Aufl. u. ff.		—	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.
Ostermann, Übungsbuch nebst Vocabularium		—	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	—
Süpfle, Übungsbuch II.		—	—	—	—	—	—	II.
Koch, Kurzgefasste griech. Grammatik		—	—	—	—	IIIb.	IIIa.	II.
Wesener, Griech. Übungsbuch I. II.		—	—	—	—	IIIb.	IIIa.	—
Halm, Anleitung zum Übersetzen ins Griechische II. 1. 2.		—	—	—	—	—	—	II.
Ploetz, Französisches Elementarbuch		—	—	V.	IV.	—	—	—
Ploetz, Französische Schulgrammatik		—	—	—	—	IIIb.	IIIa.	II.
Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie		—	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.
Atlas der neuen Welt		—	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.
Jäger, Hilfsbuch der alten Geschichte		—	—	—	IV.	—	—	—
Eckertz, Deutsche Geschichte		—	—	—	—	IIIb.	IIIa.	—
Herbst, Histor. Hilfsbuch I.		—	—	—	—	—	—	II.
Atlas antiquus		—	—	—	IV.	IIIb.	IIIa.	II.
Kambly, Planimetrie		—	—	—	IV.	IIIb.	IIIa.	II.
Kambly, Algebra und Arithmetik		—	—	—	—	IIIb.	IIIa.	II.
Bardey, Aufgabensammlung		—	—	—	—	—	—	II.
Schlömilch, Fünfstellige Logarithmen-Tafel		—	—	—	—	—	—	II.
Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte		—	VI.	V.	IV.	—	—	—
Koppe, Physik		—	—	—	—	—	—	II.
Erk nnd Greef, Sängerhain I. II, III.		—	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.

Ausserdem wird das lateinisch-deutsche und deutsch-lateinische Lexikon von Heinichen, das griechisch-deutsche und deutsch-griechische von Benseler und das französisch-deutsche und deutsch-französische Lexikon von Molé und Thibaut empfohlen. Die römischen und griechischen Klassiker werden in den Teubnerschen Ausgaben verlangt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Verfügungen

1. des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

22. Februar 1883. Mitteilung eines Schreibens des Provinzial-Steuer-Direktors: Da die Zahl der Supernumerare, welche für die Verwaltung der indirekten Steuern an die Provinz Westpreussen angenommen werden dürfen, von dem Herrn Finanz-Minister neuerdings auf 15 herabgesetzt worden ist, während zur Zeit 25 Supernumerare der Verwaltung angehören, werden längere Zeit hindurch alle ferneren Meldungen abgelehnt werden müssen.

13. März 1883. Allgemeine Bestimmungen betreffend Änderungen in der Abgrenzung der Lehrpensa in Folge der Lehrpläne vom 31. März 1882.

22. März 1883. Der Lehrplan für das Jahr 1883/84 wird genehmigt.

22. März 1883. Ministerial-Verfügung vom 15. März 1883, über Aufnahme der Schüler der Gymnasien in Realgymnasien und umgekehrt.

16. Juli 1883. Ministerial-Erlass vom 23. April 1883 über die Vorschulen. Für die Aufnahme in die unterste (3.) Klasse ist das vollendete 6. Lebensjahr zu erfordern; daran darf bei halbjährlicher Aufnahme höchstens ein Vierteljahr, bei jährlicher Aufnahme höchstens ein halbes Jahr nachgelassen werden, beides nur unter der Voraussetzung der ausdrücklich bezeugten körperlichen Kräftigkeit des aufzunehmenden Knaben. Für den Eintritt in die höhere Schule ist das vollendete neunte Lebensjahr zu erfordern; etwanige Ausnahmen sind nur in entsprechender Anwendung der für die Vorschulen bezeichneten Beschränkungen zu gestatten. In keinem Falle wird durch das Absolvieren der Vorschule gerechtfertigt, dass ein Schüler vor dem Erreichen des ordnungsmässigen Lebensalters in die unterste Klasse einer höheren Schule aufgenommen werde. (Es soll also in die Sexta in der Regel kein Knabe übergehen resp. aufgenommen werden, der nicht 9 Jahre, nie einer, der nicht $8^1/_2$ alt ist.)

17. August 1883. Bestimmungen zur Feier des 400jährigen Geburtstages Dr. M. Luthers.

3. Oktober 1883. Das vom Unterzeichneten eingereichte Programm zur Lutherfeier wird genehmigt.

12. Januar 1884. Ferienordnung für 1884:

Ostern	Schulschluss am	2. April,	Anfang am	17. April,
Pfingsten	„ „	30. Mai,	„ „	5. Juni,
Sommer	„ „	5. Juli,	„ „	4. August,
Michaelis	„ „	27. September,	„ „	13. Oktober,
Weihnachten	„ „	20. Dezember,	„ „	5. Januar.

16. Januar 1884. Drei Themate zur Direktorenkonferenz sollen eingesandt werden.

3. Februar 1884. Die mündliche Entlassungsprüfung wird auf den 20. März festgesetzt.

29. Februar 1884. Die Einführung des Lesebuchs von Kohts, Meyer und Schuster wird genehmigt. — Auch die Einführung der griech. Grammatik von Koch, der griech. Elementarbücher von Wesener, der deutschen Satzlehre von Wendt und des naturgeschichtlichen Leitfadens von Bail ist genehmigt.

28. Februar 1884. Vorschläge von Schülern zur Aufnahme in das Alumnat des Joachimsthalschen Gymnasiums sollen ev. fortlaufend gemacht werden.

27. Februar 1884. Ministerial-Verfügung vom 21. Februar c. über das Diktieren des griechischen Textes bei der Prüfungsarbeit der Abiturienten.

2. des Magistrats.

4. April 1883. Abschrift des Etats.

8. September 1883. Dem Schuldiener wird eine Entschädigung für die Reinigung des Gebäudes bewilligt.

4. Oktober 1883. Dem Rendanten wird für die Jahre 1877—1883 Decharge erteilt.

6. Oktober 1883. Anstellung des Herrn Dr. Stoewer betreffend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

26. November 1883. Die Entlassung des Schuldieners Rosin zum 31. Dezember wird genehmigt.

2. Januar 1884. Die Verpflichtung des neuen Schuldieners betreffend.

VI. Chronik.

Das Schuljahr 1883/84 begann am 5. April.

Am 30. April nahm das Turnen seinen Anfang. Der Leitung der Turnspiele widmeten sich ausser dem Unterzeichneten die Herren Gymnasiallehrer Dr. Krüger, Braun, Meissner und Szuchmielski, denen auch hier der gebührende Dank dafür ausgesprochen sei. Alle Klassen machten wiederholt kleinere und grössere Ausflüge in die Umgegend; eine Turnfahrt der Secunda nach Danzig unter Leitung des Herrn Braun und des Unterzeichneten umfasste die Tage vom 9. bis 11. Juni.

Am 17. Mai fand in der Aula zum Besten des Unterstützungsfonds eine von den Schülern des Progymnasiums veranstaltete musikalisch-deklamatorische Unterhaltung statt, die in dankenswerter Weise von mehreren Damen und Herren unterstützt wurde.

Am Nachmittage des 22. Mai fiel der Unterricht aus, weil die Lehrer der Anstalt und die Schüler der Secunda und Tertia an dem Leichenbegängnisse des um die Gründung des Progymnasiums verdienten Herrn Premier-Lieutenant Merkel sich beteiligten.

Am 1. September wurde der Sedantag in der üblichen Weise gefeiert; Herr Oberlehrer Meyer hielt die Festrede.

Am 18. September verhandelte Herr Provinzial-Schulrat Dr. Kruse mit dem Magistrat wegen der staatlichen Übernahme des Progymnasiums und besuchte bei dieser Gelegenheit mehrere Klassen.

Mit dem Schlusse des Sommersemesters schied Herr Gymnasiallehrer Braun von unserer Anstalt, der er seit Michaelis 1877 angehört hatte, und folgte einem Rufe an das Königliche Gymnasium zu Marienwerder; die Schule verlor in ihm einen pflichttreuen, erfolgreich wirkenden Lehrer, das Kollegium einen liebenswürdigen Amtsgenossen.

An seine Stelle trat mit Beginn des Wintersemesters Herr Dr. Stoewer.*)

Eine öffentliche Schulfeier fand in der Aula am 10. November zur Erinnerung an den 400jährigen Geburtstag Dr. Martin Luthers statt; die Festrede hielt der Unterzeichnete.

Die mündliche Entlassungsprüfung wurde am 20. März unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrat Dr. Kruse abgehalten; allen sieben Examinanden wurde die Reife für die Prima eines Gymnasiums zugesprochen, zweien, Richert und Meissner, unter Dispensation von der mündlichen Prüfung.

Bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers hielt Herr Dr. Krüger die Festrede.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend; längere Zeit wurden nur einige der jüngsten Schüler durch Krankheit vom Unterrichte fern gehalten.

Von den Lehrern wurden durch Krankheit am Unterrichten verhindert Herr Knoff am 24. und 25. April, 17. und 18. August, Herr Noch vom 28. bis 31. August, der Unterzeichnete am 5. und 6. November, Herr Dr. Stoewer am 8. November 1883 und Herr Dr. Labahn am 11. und 12. Februar 1884. In ausseramtlichen Angelegenheiten waren ausserdem beurlaubt Herr Szuchmielski am 30. April, 1. Mai, 25. September, 8. November 1883, 4. März 1884, Herr Knoff am 4. August und 17. September 1883, Herr Meissner am 3. und 4. März 1884.

*) Rudoph Stoewer, geb. 16. Oktober 1858 in Pyritz, Sohn eines Landschaftsbeamten, evang., besuchte bis Ostern 1878 das Königl. Gymnasium zu Stargard in Pommern, wurde am 13. März 1882 an der Universität zu Greifswald zum Dr. phil. promoviert, unterzog sich am 24. Juli 1882 und 14. Juli 1883 der Prüfung pro facultate docendi und absolvierte von Johannis 1882 ab das Probejahr am Domgymnasium zu Colberg in Pommern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Statistisches.

Im Laufe des Schuljahres ist das Progymnasium von 170 Schülern besucht worden, von denen während des Sommers 26, während des Winters 10 neu aufgenommen wurden; 8 gingen im Sommer, 7 im Winter ab. Bestand am 5. März 155.

	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorsch.	zusam.
evang.	16	9	13	17	17	19	17	108
kath.	1	2	3	4	4	3	3	20
jüd.	4	2	4	8	5	5	14	42
	21	13	20	29	26	27	34	170

VIII. Entlassungsprüfung.

Das Zeugnis der Reife für die Prima eines Gymnasiums erhielten:

1. Paul Richert aus Schwetz, evang., Sohn eines Rentiers, 16 Jahre alt, 4 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in der Secunda.
2. Otto Pieper aus Vandsburg, evang., $17\frac{1}{4}$ Jahre alt, Sohn eines Bürgermeisters, $6\frac{1}{2}$ Jahre auf der Anstalt, 3 Jahre in der Secunda.
3. Arthur Neuss aus Schwetz, evang., $17\frac{1}{2}$ Jahre alt, Sohn eines verstorbenen Kaufmanns, $7\frac{1}{2}$ Jahre auf der Anstalt, 3 Jahre in der Secunda.
4. Alexander Graff aus Osche, mos., 18 Jahre alt, Sohn eines Kaufmanns, $4\frac{1}{2}$ Jahre auf der Anstalt, 3 Jahre in der Secunda.
5. Paul Meissner aus Schwetz, evang., $16\frac{3}{4}$ Jahre alt, Sohn eines Maurermeisters, $7\frac{1}{2}$ Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in der Secunda.
6. Ernst Mallon aus Schwetz, evang., 17 Jahre alt, Sohn eines Schuhmachers, $6\frac{3}{4}$ Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in der Secunda.
7. Paul Apel aus Schwetz, evang., Sohn eines Justizrats, $18\frac{2}{3}$ Jahre alt, $7\frac{1}{2}$ Jahre auf der Anstalt, 3 Jahre in der Secunda.

Mit Ausnahme Mallons, der in den Eisenbahndienst zu treten beabsichtigt, wollen alle Abiturienten die Prima eines Gymnasiums besuchen.

Die Aufgaben waren

1. im Deutschen: Welche Eigenschaften konnte Odysseus sogleich am ersten Tage des Wiedersehens an seinem Sohne wahrnehmen?
2. in der Mathematik. 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus r, h_a, $\beta - \gamma$, das heisst aus dem Radius des umgeschriebenen Kreises, der Höhe nach der Grundseite und der Differenz der an der Grundseite liegenden Winkel. 2. $(x + 2y) : (3y + 4z) : (5x + 6z) = 7 : 8 : 9$. $x + y - z = 126$. 3. Ein Waldbestand ist zu 80000 cbm. abgeschätzt und vermehrt sich jährlich um $4\frac{1}{2}$ %. Wie viel wird nach 15 Jahren vorhanden sein, wenn jährlich 1400 cbm. gehauen werden? 4. Von einem Dreieck sind 2 Seiten a und b und der eingeschlossene Winkel gegeben, die übrigen Stücke und der Flächeninhalt sind zu berechnen. $a = 452{,}72$ m; $b = 346{,}53$ m; $\gamma = 66^\circ\ 6'\ 27''$.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IX. Wissenschaftliche Sammlungen.

Angeschafft wurden für die

A. Lehrerbibliothek:

Kohlrausch und Marten, Turnspiele. Schulze, römische Elegiker. Jacoby, Anthologie aus den Elegikern der Römer. Volz, die römische Elegie. Xenophon, Memorabilia von Kühner. Jung, Australien III. Müller, Befruchtung der Blumen durch Insekten. Lotze, Mikrokosmus. Meyer, Kommentar zu den Evangelien. Caesar de bello Gallico von Holder. Fuhrmann, Aufgaben zur analytischen Mechanik. C. v. Noorden, der spanische Erbfolgekrieg. Hoffmeister, der Glaube unserer Väter. Retzlaff, Vorschule zu Homer. Köstlin, Luthers Leben. Horatius, von Schütz. Horatius, von Nauck und Krüger. Koch, kurzgefasste griech. Schulgrammatik. Erler, die Direktorenkonferenzen von 1879—1881. L. Müller, Horatius, eine litterarische Biographie. Rosenberg, die Lyrik des Horaz. Plüss, Horazstudien. Dreger, die Berufswahl im Staatsdienste. Wiese, Verordnungen für die höheren Schulen in Preussen. Vergilii Aeneis, von Brosin. Plattner, franz. Schulgrammatik. Xenophon Hellenica I., von Zurborg. Schultess, lateinische Stilübungen. Xenophon Anabasis I. II., von Hansen. Kern, die deutsche Satzlehre. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen 14. 15. 16. Kern, Methodik des deutschen Unterrichts. v. Ranke, Weltgeschichte III. und IV. Schultz, das höfische Leben zur Zeit der Minnesänger. Scherer, deutsche Litteratur. Schmid, Encyklopädie des Erziehungswesens V. Beyer, deutsche Poetik. Lessing, Laocoon erkl. von Buschmann. Goethe, Hermann und Dorothea von Funk. Goethe, Iphigenie von Vöckeradt. Schiller, Wilhelm Tell von Funke. Lessing, Minna von Barnhelm von Funke. Sanders, Satzbau und Wortfolge in der deutschen Sprache. Ovidii Metam. von Siebelis-Polle. G. Freytag, Technik des Dramas. Nitzsch, Geschichte des deutschen Volks I. II. Forcellini totius latinitatis lexicon u. a. Es wurden dieselben Zeitschriften gehalten. Geschenkt wurde von Herrn Amtsrichter Magunna: Willkomm, Führer in das Reich der Pflanzen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz; vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: Die preussische Expedition nach Ostasien 4 Bde.

B. Schülerbibliothek.

Kohlrausch und Marten, Turnspiele, 4 Exemplare. Baum, das Leben Luthers. Stein, Martin Luther und Graf Erbach; Katharina von Bora; Kardinal Albrecht. Hoppe, Lutherbüchlein, 10 Exemplare. Jonas, Musterstücke deutscher Prosa. Fouqué, Undine. Beitzke, Freiheitskriege. Hahn, Kaiser Wilhelms Gedenkbuch. H. v. Kleist, Michael Kohlhaas. D. Müller, Geschichte des deutschen Volkes. Guhl und Koner, Leben der Griechen und Römer. Pierson, Bilder aus Preussens Vorzeit. Fouqué, Zauberring. Hertzberg, Feldzug der 10000 Griechen. Hölty, Gedichte. Klopstock, Oden und Elegieen. Rheinhard, Griech. und röm. Kriegsaltertümer. Alexis, mehrere Romane. Detto, Horaz und seine Zeit. Geschenkt wurde von Herrn G. Büchner Uhland, Gedichte und Dramen.

C. Bibliotheka pauperum.

Cicero pro Ligario, 4 Exempl. Xenophon Memorabilia, 4 Exempl. Kohts, deutsches Lesebuch für Vorschulen, 2 Exempl. Jacoby, Anthologie aus den römischen Elegikern, 4 Exempl. Freytag, Nibelungenlied, 3 Exempl. Caesar de bello civili, 2 Exempl. Deharbe, Katechismus. Gudrun, Uebers., 3 Exempl. Kohts, Lesebuch für Sexta bis Tertia. Lysias orr., 3 Exempl. Plötz, Schulgrammatik. Plötz, Elemantarbuch. Rollin, hommes illustres, 2 Exempl. Hebräische Bibel, 2 Exempl. Wesener, griech. Elementarbuch I. II. Benseler, griechisch-deutsches Wörterbuch. Ellendt-Seyffert, lat Grammatik, 20 Exempl. u. a. Geschenkt wurden von der Helwingschen Verlagshandlung in Hannover 8 Bände des Deutschen Lesebuchs von Kohts, Schuster, Meyer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

1 Hufeisenmagnet (3 Lamellen). 1 Mikroskop. 3 Groresche Elemente. 1 Wasserzersetzungsapparat. 1 chemischer Apparat u. a. — Eine Sammlung von Modellen für Krystallographie. 1 Mineraliensammlung.

X. Milde Stiftungen.

Die drei der Anstalt gehörenden Sparkassenbücher

No. 1792	Mark 130,80
No. 1801	„ 130,19
No. 1465	„ 13,84

sind nicht angegriffen worden.

Im Unterstützungsfonds war ausserdem am 7. März 1883 Bar-Bestand	„ 60,05

Einnahmen:

Sammlungen der Schüler	„ 44,80
Ertrag einiger Vorlesungen	„ 25,—
Reinertrag der musikalisch-deklamatorischen Unterhaltung	„ 72,70
von Frau P. in L.	„ 36,—
von Herrn Rittergutsbesitzer von Gordon-Laskowitz	„ 50,—
vom Schwetzer Musikverein	„ 40,—
von dem Unterzeichneten	„ 15,—
Andere Zuwendungen	„ 3,30
Zusammen	Mark 346,85

Ausgaben:

Unterstützungen bedürftiger Schüler	Mark 38,25	
Für Bücher	„ 196,56	
Zusammen	Mark 234,81	
		„ 234,81
Bestand am 25. März 1884:		Mark 112,04

XI. Bekanntmachungen.

1. Das Schuljahr 1884/85 beginnt Donnerstag den 17. April, für die Gymnasialklassen um **7** Uhr, für die Vorschule um **8** Uhr vormittags.
2. Zur Aufnahme neuer Schüler werde ich Dienstag den 15. und Mittwoch den 16. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in meinem Amtszimmer bereit sein. Die Aufzunehmenden müssen bei der Inskription einen Taufschein, ein Impfungs- bezw. Wiederimpfungsattest und, wenn sie bereits eine andere Lehranstalt besucht haben, ein Abgangszeugnis vorlegen.
3. Von der lateinischen Grammatik von Ellendt-Seyffert dürfen in Sexta und Quinta nur die 19te und die folgenden Auflagen gebraucht werden; auch für die übrigen Klassen ist die Beseitigung der älteren Auflagen sehr wünschenswert.
4. Mit dem Beginn des nächsten Schuljahrs werden die bisher üblichen freiwilligen Beiträge der Schüler zum Unterstützungsfonds von den Herren Ordinarien nicht mehr eingezogen werden, weil mancherlei Missstände mit solchen Sammlungen verbunden sind. Indem ich dieses den Eltern zur Nachricht gebe, bitte ich gleichzeitig sowohl diese wie alle Gönner

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Freunde unserer Anstalt, ihre Beiträge direkt an mich zu senden. Auch die kleinste Summe wird im Interesse der Bedürftigen jederzeit willkommen sein.

5. Pensionen dürfen nach § 3 der Schulordnung nicht ohne vorher einzuholende Erlaubnis des Rektors gewählt oder gewechselt werden.
6. Ausser in Krankheitsfällen muss zu jeder Schulversäumnis, welcher Art sie auch sei, von den Eltern oder den Stellvertretern derselben vorher die Genehmigung des Rektors nachgesucht werden, die freilich nur in besonders dringenden Fällen erteilt werden kann. Bei Erkrankungen, die einen Schüler voraussichtlich längere Zeit vom Unterrichte fern halten, muss die Schule verlangen, dass ihr spätestens am zweiten Tage eine Anzeige zugehe, nicht erst bei der Wiederkehr des Schülers. Eine ähnliche Benachrichtigung ist nötig, wenn ein Schüler über die Ferien hinaus durch Krankheit am Besuche der Schule gehindert wird.

XII. Öffentliche Prüfung.

Dienstag den 1. April, vormittags von 8 Uhr ab.

Choral: Grosser Gott, wir loben dich, von Ritter.

8 Uhr. **Obertertia.** Griechisch. Der Rektor. Deklamation.
8¼ Uhr. **Obertertia** und **Untertertia.** Religion. Stoewer.
8½ Uhr. **Untertertia.** Französisch. Meissner. Deklamation.
8¾ Uhr. **Quarta.** Nepos. Labahn. Mathematik. Meyer. Deklamation.

Gesang: Frühlings- und Friedenslied, von Dercks.

9½ Uhr. **Quinta.** Geographie. Noch. Latein. Krüger. Deklamation.
10 Uhr. **Sexta.** Rechnen. Knoff. Geschichte. Noch. Deklamation.

Gesang: 1. Die Nacht, von Abt.
2. Abendchor (aus dem Nachtlager von Granada, von Kreutzer).

10¾ Uhr. **Vorschule.** Deutsch. Szuchmielski. Deklamation.
11¼ Uhr. **Secunda.** Homer. Der Rektor. Mathematik. Meyer. Deklamation.

11¾ Uhr. Entlassung der Abiturienten.

Gesang: Blau nnd sonnig die Tage, von Abt.

Zu der öffentlichen Prüfung erlaubt sich der Unterzeichnete im Namen des Lehrerkollegiums die Behörden, die Eltern der Schüler und alle Gönner und Freunde der Anstalt ergebenst einzuladen.

Kindern ist der Eintritt nur gestattet, wenn sie über zwölf Jahre alt sind und sich in Begleitung Erwachsener befinden.

Schwetz, im März 1884.

Der Rektor
Dr. Gronau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Freunde unserer Anstalt, ihre Beiträge direkt ... mich zu senden. Auch die kleinste Summe wird i... willkommen sein.

5. Pensionen dür... ohne vorher einzuholende Erlaubnis des Rektors g...

6. Ausser in Kra... rsäumnis, welcher Art sie auch sei, von den... lben vorher die Genehmigung des Rektors nachg... nders dringenden Fällen erteilt werden kann. Bei E... ichtlich längere Zeit vom Unterrichte fern halten, m... stens am zweiten Tage eine Anzeige zugehe, nicht ... Eine ähnliche Benachrichtigung ist nötig, wenn e... ch Krankheit am Besuche der Schule gehindert wird...

...Prüfung.

Dien... s von 8 Uhr ab.

...h, von Ritter.

8 Uhr. **Obertert...** ...mation.
8¼ Uhr. **Obert...** ...ewer.
8½ Uhr. **Unter...** ...lamation.
8¾ Uhr. **Quarta...** ...eyer. Deklamation.

...l, von Dercks.

9½ Uhr. **Quint...** ...iger. Deklamation.
10 Uhr. **Sexta.** ...n. Deklamation.

Gesang: ...

...n Granada, von Kreutzer).

10¾ Uhr. **Vorsch...** ...klamation.
11¼ Uhr. **Secun...** ...tik. Meyer. Deklamation.

...turienten.

...e, von Abt.

Zu der öffen... terzeichnete im Namen des Lehrerkollegiums die Behö... e Gönner und Freunde der Anstalt ergebenst einzuladen.

Kindern ist ... er zwölf Jahre alt sind und sich in Begleitung Erwachsen...

Schwetz, i...

Der Rektor
Dr. Gronau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf